



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gemeinsam mit unserer kaufmännischen Leiterin Frau Rykna darf ich auf ein erfolgreiches erstes Jahr in meiner Funktion als Geschäftsführer zurückblicken. Mein besonderer Dank gilt Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihre Geduld, mit der Sie auch die überschaubaren, vorübergehenden Ver- und Entsorgungsgänge toleriert haben. Die Verbandsversammlung hat zudem konstruktiv und effizient mit der Geschäftsführung zusammengearbeitet und wichtige, zielführende Entscheidungen für die Inseln Rügen, Ummann und Hiddensee getroffen. Ebenso danke ich all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZWAR, die durch ihre tägliche Arbeit und ihren verlässlichen Bereitschaftsdienst die nachhaltige Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung gewährleistet haben. Schwierigkeiten und Hürden konnten dadurch bewältigt werden. Ich freue mich darauf, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen fortzuführen und gemeinsam auch in Zukunft wichtige Ziele zu realisieren sowie weitere Erfolge zu erzielen. In diesem Sinne möchte ich mit Ihnen zuversichtlich in ein neues Jahr blicken.

Im Namen des gesamten Zweckverbands wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, erfolgreiches und friedliches 2026.

Uwe Repenning | Geschäftsführer

AKTUELLES

Information zur Gebührenerhöhung für Trinkwasser und Abwasser

Um auch in den kommenden Jahren eine sichere, verlässliche und gesetzeskonforme Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleisten zu können, haben wir eine Gebührenkalkulation für die Jahre 2023 bis 2025 vorgenommen. Diese Nachkalkulation wurde im Rahmen eines erneuten Normenkontrollverfahrens notwendig. Das Ergebnis zeigt, dass die tatsächlichen Kosten deutlich über den ursprünglich geplanten Ansätzen liegen. Deshalb müssen wir die Verbrauchsgebühren rückwirkend zum 01. Januar 2023 um 5 Cent je Kubikmeter Trinkwasser und 14 Cent je Kubikmeter Abwasser erhöhen. Die wichtigsten Gründe für die Kostensteigerungen liegen in gestiegenen Bau- und Materialkosten für die Erneuerung und Instandhaltung unserer Anlagen und Leitungsnetze sowie in höheren Personalaufwendungen infolge der Tarifsteigerungen der Jahre 2024 und 2025. Auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit sowie an den Umwelt- und Gewässerschutz wurden weiter verschärft, was zusätzliche Kosten mit sich bringt. Erschwerend kommt hinzu, dass die tatsächlich verkauften Wassermengen unter den geplanten Werten liegen. Dadurch verteilen sich die gestiegenen Gesamtkosten auf eine geringere Menge, was die Kosten pro Kubikmeter zusätzlich erhöht. Die rückwirkende Anpassung wird für viele Kundinnen und Kunden erst ab der Abrechnung des Jahres 2025 wirksam, da die Gebührenbescheide für die Vorjahre bereits rechtskräftig sind. Ab dem 1. Januar 2026 müssen auch die Grundgebühren angehoben werden. Wir sind uns bewusst, dass die Preissteigerung bedauerlich ist, insbesondere vor dem Hintergrund der allgemein steigenden Preise. Leider stehen uns jedoch keine anderen Mittel oder Alternativen zur Verfügung, da die verbrauchsunabhängigen Kosten weiter steigen und dauerhaft gedeckt werden müssen. Alle Satzungen sind auf unserer Homepage unter www.zwar.de/ortsrecht-bekanntmachungen veröffentlicht.

+++Nachwuchs gesucht+++

Ausbildung zum 1.8.2026

Tiefbaufacharbeiter
Rohrleitungsbau
(w/m/d)

Einsendeschluss: 30.1.2026
Bewerbung an: personal@zwar.de







ALLE INFOS UNTER
[WWW.ZWAR.DE/KARRIERE-AUSBILDUNG](http://www.zwar.de/karriere-ausbildung)

Ausbildung

Bester Azubi seines Faches

Bei der diesjährigen Bestenehrung der IHK zu Rostock wurde unser Auszubildender Lukas Nebel für seine herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Er erzielte nicht nur in Mecklenburg-Vorpommern sondern sogar bundesweit das beste Prüfungsergebnis im Ausbildungsberuf „Fachkraft für Abwasser-technik“. Die nationale Ehrung der Deutschen Industrie- und Handels-kammer fand am 8. Dezember 2025 in Berlin statt. Um in diese Auswahl zu gelangen, müssen Auszubildende eine Prüfungsquote von 95 bis 100 Prozent erreichen, ein Niveau, das nur wenige schaffen. Dass wir mit Lukas nun erneut einen Bundesbesten stellen, erfüllt uns mit besonderem Stolz. Bereits 2022 konnte der Zweckverband Rügen einen solchen Erfolg feiern. Diese wiederholte Spitzenleistung zeigt, dass persönliches Engagement, Motivation und ein starkes Team die Grundlage für nachhaltigen Erfolg bilden. Wir sind sehr stolz auf die Leistung von Lukas. Er arbeitet jetzt im Abwasserbereich Nordost Rügen.

Auszeichnung der besten Auszubildenden durch die IHK zu Rostock im Oktober in der Stadthalle.
Mitte: Lukas Nebel

Foto: zwar



Wichtiger Hinweis an alle Hausbesitzer

Die Erdung von elektrischen Anlagen über metallene Wasserleitungen ist nicht zulässig

Bei der Erneuerung von Trinkwasserhausanschlüssen wird immer wieder ein Potentialausgleich an den Stahlleitungen festgestellt. Dieser verbindet metallene Wasserleitungen mit der Haupterdungsschiene eines Gebäudes, um gefährliche Spannungsunterschiede auszugleichen. Diese Verbindung ist aus Sicherheitsgründen unerlässlich, da bei fehlerhafter Elektroinstallation oder schadhaften Geräten eine lebensgefährliche Berührungsspannung entstehen könnte.

Nach den geltenden VDE-Bestimmungen ist es nicht mehr zulässig, das Wasserrohrnetz für die Erdung zu benutzen. Es muss eine separate Erdungsanlage mit einer Potentialausgleichsschiene installiert werden.

Der ZWAR ersetzt innerhalb der Erneuerung bzw. Reparatur der Wasserleitungen sukzessive die bestehenden Hausanschlussleitungen aus Metall durch Kunststoffleitungen. Kunststoff leitet den Strom jedoch nicht. Damit verliert das öffentliche Wasserrohrnetz seine Funktion als Erder, Erdungsleiter oder Blitzschutzerder. Hier sind zum Schutz gegebenenfalls Maßnahmen an der Elektroinstallation erforderlich. Nach den einschlägigen Bestimmungen ist für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und Instandhaltung der elektrischen Anlage hinter der Hausanschluss sicherung der Anschlussnehmer verantwortlich, der auch alle anfallenden Kosten trägt. In der Regel ist dies der Haus-/Grundstückseigentümer. Zum Schutz Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Familie, Mitbewohner bzw. Mieter weisen wir Sie deshalb darauf hin, die Elektroinstallation Ihres Hauses von einem qualifizierten Elektrofachbetrieb überprüfen und womöglich entsprechend den geänderten Bedingungen anpassen zu lassen da ohne ausreichende elektrische Schutzmaßnahme unter Umständen Lebensgefahr für die Hausbewohner und für die mit den Wasserleitungsarbeiten beauftragten Handwerkern besteht. Bei Eintritt etwaiger Personen- oder Sachschäden, die infolge der Nutzung des Wasserrohrnetzes zur Erdung der elektrischen Anlage entstehen, ist eine Haftung des ZWAR ausgeschlossen.

AUSBLICK 2026

Sanierung des Hochbehälters in Bobbin

Direkt an der Landesstraße zwischen Sagard und Glowe gelegen, befindet sich ein Trinkwasserspeicher. Dieser sammelt in seinen Kammern das aufbereitete Trinkwasser aus den Wasserwerken Quoltitz und Sagard und leitet es in den Großraum Glowe weiter, um dieses Gebiet stetig mit frischem Trinkwasser zu versorgen. Das Betonbauwerk wurde als technische Anlage Ende der siebziger Jahre gebaut und ist nun, über vierzig Jahre später, sanierungsbedürftig. Schäden und Mängel müssen repariert und die Bausubstanz aufgearbeitet und wiederhergestellt werden. Sämtliche Oberflächen der beiden Speicherkammern mit ihren insgesamt 600 Kubikmetern Fassungsvermögen werden mittels einem Sandstrahlverfahren gereinigt. Hierbei wird eine circa 5 cm starke Betonschicht abgetragen. Im Anschluss erfolgt eine mineralische Versiegelung der Behälter. Die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen werden bei laufendem Betrieb durchgeführt und sollen nach Abwicklung des Vergabeverfahrens planmäßig im Februar dieses Jahres beginnen, die Fertigstellung soll Ende Juni erfolgen. Im Anschluss werden noch die Schieberkammer und die Außenanlagen aufgearbeitet. Die Gesamtkosten dieser grundhaften Erneuerung betragen circa 750.000 Euro.

Der Neubau eines vergleichbaren Trinkwasserspeichers würde mindestens 1.500.000 Euro kosten. Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie und anschließender Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde sich für die grundhafte Erneuerung entschieden.



Der Hochbehälter in Bobbin

Erschließung der Ortslage Schaprode mit neuer Trink- und Schmutzwasserinfrastruktur

Das Rohr- und Kanalnetz der Gemeinde Schaprode ist sehr veraltet und entsprechend sanierungsbedürftig. Die alten Stahlleitungen verursachen immer wieder Rohrbrüche und damit einhergehende notwendige Reparaturarbeiten inklusive Versorgungsunterbrechungen. Die Erschließung eines neuen und zeitgemäßen Trinkwassernetzes ist damit unumgänglich. Ebenso ist das Schmutzwassersystem rückständig und bedarf einer vollständigen Generalüberholung um hier die erforderliche Satzungskonformität herzustellen. Mit diesem Bauvorhaben werden alle vier vom ZWAR betriebenen Kläranlagen sowie rund 40 Kleinkläranlagen außer Betrieb genommen. Das künftig anfallende Abwasser wird über eine neu zu errichtende Druckleitung nach Granskevitz und weiter zur Kläranlage Trent (Vaschvitz) gepumpt. Die Kläranlage Trent bietet eine deutlich höhere Reinigungsleistung und ermöglicht damit die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie, insbesondere die Reduzierung des Nährstoffeintrags in die Gewässer. Die öffentliche Ausschreibung für die Planung und Baudurchführung der Druckwasserleitung ist erfolgt, der Auftrag erteilt und das Material bestellt. Voraussichtlicher Baubeginn der Druckleitung ist für Anfang des Jahres 2026 geplant. Die Bauarbeiten für die gesamte Erschließungsmaßnahme werden im Anschluss beginnen.